



Die Gute Nachricht – Sonntag, 19. April 2020

**Eine Gute Nachricht für die Woche  
von Pfarrerin Martina Schwarz-Wohlleben**  
(Altenheimseelsorgerin in Coburg)

*Weißt du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?  
Weißt du, wie viel Wolken gehen weithin über alle Welt?  
Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet  
an der ganzen großen Zahl. (EG 511)*

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen!

Ich grüße Sie am „weißen Sonntag“ mit einem Lied aus Kindertagen. Vielleicht haben Sie selbst Ihre Kinder damit in den Schlaf gesungen. Es erzählt von Gott, dem Schöpfer, der Mutter und Vater ist. Gott, der den Sternenhimmel über uns aufspannt und Geborgenheit und Frieden schenkt. ER *kennt auch dich und hat dich lieb.*

Und doch fragt sich mancher in diesen Tagen, wo ein Virus die Welt zum Stillstand bringt: Wo ist eigentlich dieser Gott? Hat er uns vergessen? Eine Frage, die sich seit Generationen wiederholt in schwierigen Lebenssituationen. Eine Frage, die auch schon das Volk Israel beschäftigt hat im Exil im fernen Babylon. Die Menschen sehen Gott nicht mehr am Werk, sie spüren ihn nicht mehr. Sie suchen nach Gott. Da singt ihnen der Prophet Jesaja sein Lied (Jesaja 40, 26-31). Er erinnert an die Zuwendung Gottes:

*Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt.... Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden....*

*Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.*

Wie gut, wenn man noch solche Hoffnung hat. Hoffnung auf Veränderung, auf Besserung. Hoffnung ist wie eine Tür, die jemand auftut und damit einen neuen Ausblick schafft. Der Prophet tut das mit seinem großen Trost. Und Gott tut es am Ostermorgen. Er öffnet uns eine Tür, durch die wir schauen können, was uns in der Taufe versprochen ist: Neues Leben, von Gott geschenkt. Das hat Gott mit der Auferweckung Jesu Christi von den Toten deutlich gemacht. Vertraut auf Gott! Denn:

*Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.*

Behüt' Sie Gott bis wir uns wiedersehen.

Ihre Pfarrerin Martina Schwarz-Wohlleben

